

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 23.05.2012

Interkultureller Dialog: Was ist "koscher"? –

Grundlagen, Geschichte, Geschichten und »koschere« Genüsse

Im Rahmen der Reihe »Interkultureller Dialog« lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wernigerode in Kooperation mit dem Frauenzentrum, der Volkssolidarität und dem Internationalen Bund in das »Koschere Kochstudio«, am 28. Juni 2012, um 9:30 Uhr, in die Volkssolidarität, Albert-Bartels-Str. 30, ein.

Die jüdische Kultur wird seit vielen Jahrzehnten wieder im Harz und im Harzvorland gelebt. In Halberstadt wurde daher die Moses Mendelssohn Akademie gegründet, denn diese Stadt gehört zu den Orten in Deutschland, in denen über Jahrhunderte eine große und bedeutende jüdische Gemeinde beheimatet war. Berühmte Rabbiner und erfolgreiche Unternehmer gingen aus ihr hervor.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird die Bedeutung der koscheren Herstellung von Speisen auf der Basis der Halacha (jüdisches Religionsgesetz) als Ausdruck jüdischer Religiosität erläutert. An Geschichten aus dem jüdischen Leben in Halberstadt wird dargestellt, wie dies in einer nicht-jüdischen Gesellschaft realisiert wurde.

Gemeinsam mit Olga Wisenthal wird Jutta Dick, Leiterin der Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt, die traditionelle, koschere Speisenzubereitung zum Probieren vorstellen. Dieses Treffen soll helfen, die Beziehungen zwischen den Kulturen zu vertiefen sowie das wechselseitige Verständnis und die gegenseitige Toleranz zu fördern.

Die Veranstaltung ist offen für alle. Es wird eine Zutatenpauschale von 3 € pro Teilnehmer/in erhoben. Interessierte bitten wir, sich bis zum 15. Juni 2012 anzumelden unter einer der folgenden Telefonnummern:

Volkssolidarität, Frau Peggy Pfennig: 03943 / 625190 oder

Frauenzentrum Frau Imtraut Blume: 03943 / 626012.